

↕ Grundton (b-Tonarten)

Diesen Schieber auf der linken Seite einschieben

C	C
H	H
B	B
A	A
As	As
G	G
Ges	Ges
F	F
E	E
Es	Es
D	D
Des	Des
C	C

↕ Grundton (#-Tonarten)

Diesen Schieber auf der linken Seite einschieben

C	C
H	H
Ais	Ais
A	A
Gis	Gis
G	G
Fis	Fis
F	F
E	E
Dis	Dis
D	D
Cis	Cis
C	C

↕ Grundton (b-Tonarten)

Diesen Schieber auf der rechten Seite einschieben

C	C
H	H
B	B
A	A
As	As
G	G
Ges	Ges
F	F
E	E
Es	Es
D	D
Des	Des
C	C

↕ Grundton (#-Tonarten)

Diesen Schieber auf der rechten Seite einschieben

C	C
H	H
Ais	Ais
A	A
Gis	Gis
G	G
Fis	Fis
F	F
E	E
Dis	Dis
D	D
Cis	Cis
C	C

↕ Grundton (b-Tonarten)

Diesen Schieber auf der linken Seite einschieben

	C
	B
	B _b
	A
	A _b
	G
	G _b
	F
	E
	E _b
	D
	D _b
	C

Diesen Schieber auf der linken Seite einschieben

	C
	B
	A _#
	A
	G _#
	G
	F _#
	F
	E
	D _#
	D
	C _#
	C

↕ Grundton (b-Tonarten)

Diesen Schieber auf der rechten Seite einschieben

	C
	B
	B _b
	A
	A _b
	G
	G _b
	F
	E
	E _b
	D
	D _b
	C

Diesen Schieber auf der rechten Seite einschieben

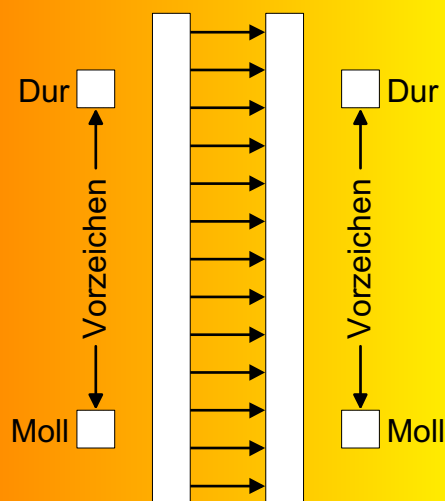
	C
	B
	A _#
	A
	G _#
	G
	F _#
	F
	E
	D _#
	D
	C _#
	C

Dann kann man leicht ablesen, welchen Ton auf der linken Seite man in welchen Ton auf der rechten Seite umwandeln muss, wenn man von einer Tonart mit dem Grundton der linken Seite zu derjenigen mit dem Grundton der rechten Seite transponieren will. Zusätzlich werden in den entsprechenden Fenstern die Vorzeichen und ihre Anzahl für die Dur- und die Molltonart mit dem eingestellten Grundton angezeigt.

Der Transponator



(cc) by-nc-sa
Klaus Rohwer 2010



so kann man sich auf die Töne der (gewöhnlichen, ionischen) Dur-Tonleiter oder der (äolischen oder natürlichen) Moll-Tonleiter beschränken, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen.

www.klausrohwer.de

Bedienung:

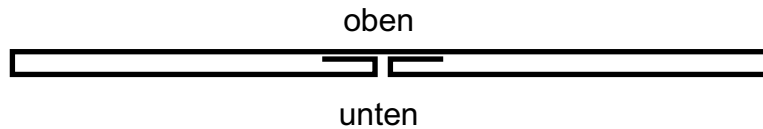
Die beiden Grundtonschieber so in die oberen Öffnungen des Umschlages einführen, dass diejenige Seite oben ist (b-Tonarten oder #-Tonarten), die man gerade verwenden will. Die beiden Schieber jeweils so weit hineinschieben, bis der gewünschte Grundton im entsprechenden Fenster des Umschlages erscheint.

Ohne Verwendung des Dur-Moll-Läufers sind sämtliche chromatischen Töne zu sehen. Wenn man den Dur-Moll-Läufer über den Umschlag schiebt,

Zusammenbau:

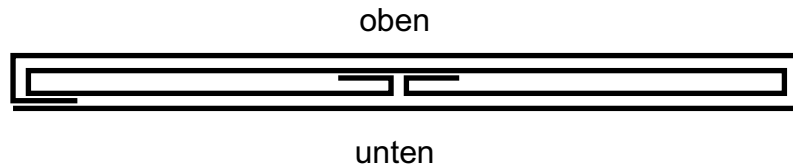
Die beiden Grundtonschieber auf Blatt 1 oder Blatt 2 ausschneiden, je nachdem, ob man die deutschen oder die internationalen Tonbezeichnungen verwenden will (Der deutsche Ton H wird international als B bezeichnet, während das deutsche B international als Bb bezeichnet wird.). Längs ihrer jeweiligen Mittellinie einritzen (z. B. mit einem leeren Kugelschreiber), falten und zusammenkleben, so dass sich zwei einzelne, doppelseitig beschriftete Streifen ergeben.

Den Umschlag auf Blatt 3 ausschneiden. An den durch gestrichelte Linien markierten Stellen einritzen. Die weißen Rechtecke innerhalb der mittleren Fläche mit einem scharfen Messer (Cutter) herausschneiden. Die Laschen entlang der eingeritzten Linien nach hinten falten, so dass sich folgende Anordnung ergibt (Querschnittsansicht):



In die sich ergebenden Schlitze werden die Grundtonschieber eingeschoben.

Den Dur-Moll-Läufer unten auf diesem Blatt ausschneiden, die weißen Rechtecke mit einem scharfen Messer (Cutter) herausschneiden. Entlang der gestrichelten Linien nach hinten falten und zusammenkleben. Am besten macht man dies, nachdem man den gefalteten Läufer nicht zu stramm um den bereits zusammengebauten Umschlag herumlegt und erst dann zusammenklebt, so dass sich folgende Anordnung ergibt (Querschnittsansicht):



Bedienung:

Die beiden Grundtonschieber so in die oberen Öffnungen des Umschlages einführen, dass diejenige Seite oben ist (b-Tonarten oder #-Tonarten), die man gerade verwenden will. Die beiden Schieber jeweils so weit hineinschieben, bis der gewünschte Grundton im entsprechenden Fenster des Umschlages erscheint. Dann kann man leicht ablesen, welchen Ton auf der linken Seite man in welchen Ton auf der rechten Seite umwandeln muss, wenn man von einer Tonart mit dem Grundton der linken Seite zu derjenigen mit dem Grundton der rechten Seite transponieren will. Zusätzlich werden in den entsprechenden Fenstern die Vorzeichen und ihre Anzahl für die Dur- und die Molltonart mit dem eingestellten Grundton angezeigt.

Ohne Verwendung des Dur-Moll-Läufers sind sämtliche chromatischen Töne zu sehen. Wenn man den Dur-Moll-Läufer über den Umschlag schiebt, so kann man sich auf die Töne der (gewöhnlichen, ionischen) Dur-Tonleiter oder der (äolischen oder natürlichen) Moll-Tonleiter beschränken, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen.

Hier die gegenüberliegende Seite ankleben

Das Diagramm zeigt die Rückseite des Transponators. Es besteht aus zwei vertikalen Spalten von rechteckigen Fenstern. In der Mitte befinden sich zwei vertikale Pfeile, die nach außen zeigen und mit 'Vorzeichen' beschriftet sind. Pfeile weisen auf die entsprechenden Fenster in den Spalten hin.

Der Quintenzirkel

Der Quintenzirkel zeigt die Beziehungen zwischen den Grundtönen der Dur-Tonarten. Die Töne sind im Uhrzeigersinn angeordnet: C, G, D, A, E, B (H), Gb/F# (Ges/Fis), Db (Des), Ab (As), Eb (Es), Bb (B), F, C. In der Mitte des Kreises steht 'Vorzeichen der Dur-Tonart' mit den Zahlen 1b, 2b, 3b, 4b, 5b, 6b/6#, 1#, 2#, 3#, 4#, 5#.

Internationale Notenbezeichnungen
(in Klammern: deutsche Notennamen)